

Aus dem Arnbrucker Gemeinderat, Sitzung August 2014

Die Bürger entscheiden über die Wasserversorgung Arnbruck

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8. August 2014 den 2. November 2014 für den Bürgerentscheid zur Wasserversorgung festgelegt.

Die Formulierung der Fragestellung lautet: Sind sie dafür, dass die eigene/n Quelle/n wie bisher im Rahmen Mischwasserversorgung weiter genutzt werden, ein neuer Hochbehälter gebaut und das Vorhaben teilweise durch Erhebung von Verbesserungsbeiträgen finanziert wird?

Die Fragestellung wurde mit den Befürwortern des reinen Fernwasseranschlusses abgesprochen. Die Rechtsaufsicht am Landratsamt hat davon abgeraten, eine Sachverhaltsdarstellung am Stimmzettel zu vermerken.

Es werden ein Stimmbezirk im Rathaus und ein Briefwahlstimmbezirk gebildet. Die Abstimmungsleiter sind Bürgermeister Hermann Brandl und sein Stellvertreter Franz Kroiß.

Es werden zur künftigen Wasserversorgung noch Informationsveranstaltungen abgehalten und GRin Käser regte an, dass die Befürworter für die Eigenwasserversorgung auch dafür werben sollen.

Bausachen

Haus.Paten Bayerwald KG aus Viechtach hat den Antrag auf die Instandsetzung eines denkmalgeschützten Wohnstallhauses in Schedlhof gestellt. Die Erlaubnis nach Denkmalschutzrecht wurde in einer früheren Sitzung bereits erteilt.

Oskar weinfurtner hat Antrag auf Umbau und Erweiterung der Glashütte gestellt. Dazu war eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Arnbruck-Süd“ erforderlich. Beide Vorhaben wurden einstimmig genehmigt.

Tourismus- Kultur- und Wirtschaftsausschuss

Bürgermeister Brandl informierte über die Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses mit der auftragsvergabe an die Firma Aktivweb aus Bodenmais. Die Preisgestaltung solle ohne Kurbeitrag erfolgen, war sich der Ausschuss einig. Auch die Internetseite solle neu gestaltet werden, wofür eine Ausschreibung der Leistungen durchgeführt wird. Allerdings musste der Abgabezeitraum kurz gewählt werden, weil u.a. die Personalsituation in Drachselsried noch nicht geklärt war.

Eine längere Diskussion gab es zu der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses, das Gästeservice Umwelt-Ticket (GUTi) einzuführen. Die Kosten betragen 0,40 Euro pro Übernachtung und soll auf den Kurbeitrag von derzeit 1,00 Euro aufgeschlagen werden. Der Gast kann dann mit den öffentlichen Personennahverkehrsmitteln kostenlos fahren. Daraus entzündete sich eine lebhafte Debatte. Einige Gemeinderäte waren der Meinung, dass

insbesondere im Zellertal das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln zu gering sei. Zudem kommen die Gäste sowieso mit dem eigenen Auto und werden dies auch im Urlaub benutzen wollen. Einige Gastgeber waren anwesend und taten ihre Meinung kund, wovon die Bandbreite von Ablehnung bis Befürwortung reichte. Die Befürworter befürchteten Nachteile für ihre Gäste, wenn die anderen Gemeinden GUTi beschließen und Arnbruck nicht. Der Gemeinderat kam überein, die Angelegenheit nochmals in einer Vermietersammlung vorzustellen und dazu auch die Fachleute vom Landratsamt und der Regionalbus Ostbayern einzuladen. Zudem wurde angeregt, dass die Tourist-Information Routen- und Tourenvorschläge für Wander- und Ausflugsziele bis dahin erarbeiten sollen.

Der Bürgermeister berichtete

Bürgermeister Hermann Brandl gab bekannt, dass die Badstraße soweit fertiggestellt sei und Anfang September asphaltiert wird. Die von GR Robert Trum angeregte Beteiligung Arnbrucks am Ruhmannsfeldener Badebus wird geprüft.

Zum Antrag der Freien Wähler auf Auskünfte zur Loipenpflege und Skibusbetrieb in der Wintersaison 2013/2014 wurde wie folgt beantwortet: Für die Talloipe fielen drei Stunden und für die Höhenloipe 12 Stunden an. Wobei sich das bei der Höhenloipe nur auf das Jahr 2013 bezieht, da ab 2014 die Gemeinde Arrach für die Pflege zuständig war und noch keine Abrechnung vorliege. Der Skibus Zellertal war an insgesamt 21 Tagen in Betrieb, wofür sich die Kosten auf 4360,50 Euro beliefen. Dies ist der Anteil für Arnbruck ohne den Landkreiszuschuss. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste (getrennt nach Einheimischen und Urlaubsgästen) wurde nicht erfasst. Die Betreuung der Höhenloipe wird künftig von den Gemeinden Arrach und Drachselsried übernommen.

GR Hirtreiter kritisierte, dass die Anzahl der beförderten Fahrgäste zwischen Arnbruck und Schareben (getrennt nach Urlaubsgästen und Einheimischen) nicht erfasst und die Einrichtung eines neuen Loipen- und Winterwanderwegezentrums (ohne Talloipen) bisher nicht weiterverfolgt wurde.

Anfragen

GR Robert Trum fragte nach, ab die Wechselrichter der Photovoltaikanlage über dem Eingang zur Zellertal-Reha noch in einem Gehäuse untergebracht werden. Bausachbearbeiter Hans Graßl erläuterte, dass dies momentan wegen der Hitzeentwicklung nicht angedacht sei. Trum wollte zudem die für den Sonderlandeplatz Arnbruck festgelegten Start- und Landekorridore einsehen.

GR Andreas Brückl wies darauf hin, dass beim Abtransport der Baucontainer am Kindergarten einzelne Gehwegplatten zwischen Rathaus und Panoramabad beschädigt seien.

GR Franz Fischer wies auf Schäden am Dach des alten Rathauses hin.

GRin Rosemarie Käser erinnerte an die Beschilderung von Hausnummern in Sindorf.